

GLW Schwarzenburgstrasse | Liebefeld

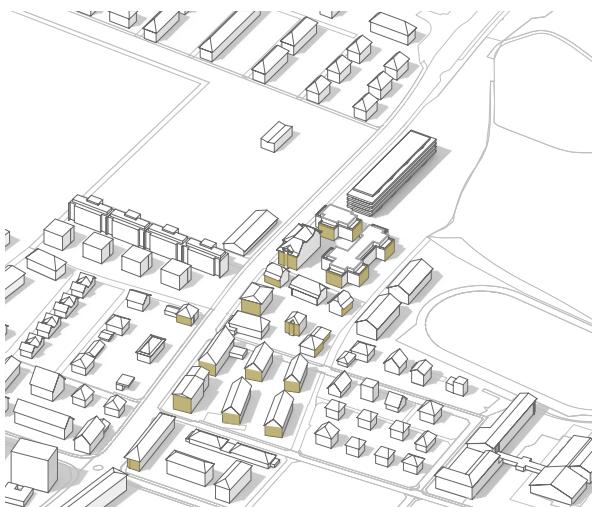


Wettbewerb eingeladen |
November 2017 | „LOUIS“

Auftraggeber
Credit Suisse AG

ARCHITEKTUR | apart architektur AG
Chris Gubelmann, Tanja Sutter, Andrej Roth, Tobias Borer, Andrin Brülhart

GENERALUNTERNEHMUNG | **Frutiger AG**
IMMOBILIENENTWICKLUNG | **Frutiger AG**
BAUPHYSIK | AKUSTIK | **Gartenmann Engineering AG**
BAUINGENIEUR | **WAM Planer und Ingenieure AG**
ELEKTROPLANER | **Toneatti Engineering AG**
HLS-PLANER | **Ingenieurbüro IEM AG**
BRANDSCHUTZ | **Wälchli Architekten Partner AG**



Kontext

Die Liegenschaft steht an der Schwarzenburgstrasse, der Hauptverbindungsachse vom Zentrum Bern stadtauswärts in Richtung Liebefeld, Köniz. Das Quartier Liebefeld hat seinen Ursprung in den 20er Jahren gleichzeitig wie das Weissensteinareal.

Die bestehende Liegenschaft besteht aus drei Gebäudeteilen aus unterschiedlichen Baujahren. Das Hauptgebäude Nr. 73, aus dem Jahr 1925 stammend, wird als einziges erhalten und mit zwei Neubauten ergänzt. Das Zusammenspiel von Alt- und Neubau bildet ein spannendes Ensemble und eine neue Identität.

Städtebau

Die ursprüngliche kleinmassstäbliche Körnung und die Proportionen der Umgebung werden im Projekt in Form von Vor- und Rücksprüngen in den Gebäudevolumen aufgenommen. Somit wird die Gebäudelänge optisch gebrochen.

Der Abstand zwischen den drei Gebäuden entspricht dem quartiercharakteristischen Abstand zwischen den Häusern von rund 10 Metern. Auch die Fluchten der benachbarten Gebäude werden weitergeführt. Der Steinfries der Attikabrustung übernimmt die Dachrandhöhe des Altbaus. Dank dieser stilistischen Elemente integriert sich die Überbauung perfekt in die Umgebung und bildet eine städtebauliche Einheit.

Architektur / Typologie

Die Überbauung wird ähnlich einer Schlossanlage mit dem Hauptgebäude und seinen zwei Nebenbauten gelesen. Der Zeilenbau hat zwei Gesichter. Die Rückfassade ist symmetrisch und dem Grünen zugewandt während die Hoffassade volumetrisch den Dialog mit den Nachbarhäusern aufnimmt und mit dem Altbau und dem Solitär einen zentralen Hof bildet. Die Gebäudevolumen werden anhand von Vor- und Rücksprüngen bewusst unterteilt und somit kleingliedriger und dem menschlichen Massstab näher gebracht.

Alle drei Volumen dienen der Wohnnutzung. Es werden 2.5 Zimmer- bis 5.5 Zimmer-Wohnungen und Studentenlofts angeboten.